

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 101. Dienstag, den 9. October 1827.

Zweierlei aus dem Birmanenlande.

Europa zählt ein großes Heer geistlicher Müssiggänger in Klöstern; aber ihre Zahl ist klein gegen das Heer der Herren Kollegen im Birmanenlande. Der siebente Mensch wird da zum Dienste der Pagoden erfordert.

Die Pagoden im Birmanenlande stehen mit der Zahl dieser Diener im Verhältniß der Größe wie der Menge nach. In Rangoon hat die Hauptpagode 350 Fuß Höhe, und in der ganzen Stadt giebt es gegen tausend größere und kleinere. Der Boden, worauf die Pagode steht, könnte das Lager eines ganzen Heeres fassen. Das Gold und Silber an diesen Pagoden und den darin aufgestellten Götzenbildern mag den englischen Soldaten trefflich willkommen gewesen seyn. Die meisten Götzenbilder waren, erzählt eine Dame, welche den Feldzug mitgemacht hat, durchlöchert. Die Krieger hatten ihnen das Herz ausgeschlagen, das Herz ihres Liebchens daheim mit einem silbernen zu erobern.

Bekentniß eines Staatsmannes.

In „D. von Schuberts Reise durch Schweden, Norwegen, Lappland, Finnland und Ingermannland in den Jahren 1817, 1818

und 1820. Leipzig 1823 v. Hinrichs. Bd. I. S. 145,“ wird bei Beschreibung eines Besuches auf dem schönen Landgute Warnands, zwischen Carlswona und Calmar, dem einstigen ländlichen Sitze des berühmten Reichscanzlers Gustav Adolphi, Axel Oxenstierna, von diesem Staatsmanne Folgendes mitgetheilt:

Merkwürdig ist das Bekenntniß, welches Oxenstierna in seinen letzten Lebensjahren, die er in der Einsamkeit zubrachte, vor dem englischen Gesandten Whitlocks ablegte: „Vieles habe ich in der Welt erfahren und manche vergnügte Stunde gehabt; aber die Kunst recht glücklich zu leben, habe ich erst jetzt gelernt. Ich danke meinem Gott, daß er mich Ihn und mich selbst kennen lehrte. Mein einziges Vergnügen, das ich habe und suche, und das mir mehr gilt, als Alles, was die Welt geben kann, ist die herzliche Erkenntniß der Liebe Gottes und das Lesen der heiligen Schrift. Sie sind in der Blüthe ihrer Jahre, in Gunst bei Königen und Fürsten; aber Alles verläßt Sie einst; dann werden Sie erkennen, daß mehr Weisheit, Trost, Wahrheit und Vergnügen bei einem stillen, Gott geheiligten Leben und im Lesen seines Wortes zu finden ist, als an allen Höfen und bei allen Gunstbezeugungen der Fürsten.

A.

Redakteur und Verleger: Dr. A. B. F.

Börse in Leipzig

am 8. October 1827.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse.....	90½		Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—		von 1000 und 500 Thlr.....		88½
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....		—
von 1000 und 500 Thlr.....	104		Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—		von 8000 Thlr.....		102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			von 2000 und 1000 Thlr.....		102½
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—		von 500, 200 und 100 Thlr.....		108
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—		Commer-Credit-Cassen-Scheine		
Commer-Credit-Cassen-Scheine			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.		71
Litt. Bb. Cc. Dd.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	89	und 50 Thlr.....		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—		Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....		
à 26, 28 und 30 Thlr.....	—		v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.		
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—		Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Julan.		
44, 46 und 48 Thlr.....	—		Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
			à 4 pCt.		
			von 1000 und 500 Thlr.....		102
			von 200, 100 und 50 Thlr.....		102½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 138½	—
do.	2 Mt. 138½	—
Augsburg in Ct.....	k. S. 100	—
do.	2 Mt. —	—
Berlin in Ct.....	k. S. 103½	—
do.	2 Mt. 104½	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 109½	—
do.	2 Mt. 109	—
Breslau in Ct.....	k. S. 104	—
do.	2 Mt. —	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. —	—
Hamburg in Banco.....	k. S. 147	—
do.	2 Mt. 146	—
London p. L. st.....	2 Mt. 6. 14½	—
do.	3 Mt. 6. 14½	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S. 78½	—
do.	2 Mt. 78½	—
do.	3 Mt. —	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. 99½	—
do.	3 Mt. —	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	109½	—
Holland. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14½
Kaiserl. do..... do.....	—	19½
Bresl. do. à 66½ As do.....	—	12½
Passir. do. à 65 As do.....	—	11½
Species.....	—	¾
Verl. (Preuss. Courant.....	108½	—
Cassenbillets.....	—	101
Gold p. M. fein collr.....	—	—
Silber 131öth. u. dar. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
Excl. Zinsen.		
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank.....	1085	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt....	91½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine		
à 4½ in preuss. Ct.....	89½	—

Bekanntmachungen.

Theateranzeigen. Heute, den 9ten, zum 30sten Male: Oberon, Oper v. R. W. von Weber.

Mittwoch, den 10ten, zum Erstenmale: Herr von Sch, Lustspiel von Blum. Hierauf: Männertreue, Lustspiel. Zum Beschluß: die Mäntel oder der Schneider in Lisfabon, Lustspiel von Blum.

Donnerstag, den 11ten: Don Juan, Oper von Mozart.

Freitag, den 12ten: der verbannte Amor, Lustspiel.

Sonnabend, den 13ten: das Käufchen, Lustspiel.

Sonntag, den 14ten: Oberon, (von heute an beginnt das Theater wieder um 6 Uhr.)

Im Monat September hatten 3 Abstellungen statt: 1 wegen Unpäßlichkeit des Herrn von Zieten; 1 wegen Unpäßlichkeit der Mad. Marschner; 1 wegen spätern Eintreffens der Demoiselle Schechner. Zweimal wurden während des Gastspiels der Dem. Schechner die Opern umgetauscht und statt Vestalin: Freischütz, und statt Fidelio: die Schweizerfamilie gegeben, welche Umtauschungen nicht unter die Absetzungen gerechnet worden, da das Gastspiel der Dem. Schechner in beiden Fällen nicht gestört wurde.

Abonnements-Bekanntmachung.

Die Herren und Frauen Abonnenten für das bevorstehende Winterhalbjahr werden ersucht, bis Sonnabend den 13. Oktober der Theaterkasse eine bestimmte Erklärung zukommen zu lassen, ob ihnen in Folge der beiden Abonnements-Bekanntmachungen vom 24. August und 18. September 1827 ein persönliches oder nicht persönliches Abonnement gefällig, und im Falle sie ein persönliches wählten, welches sich durch rote Billets unterscheidet, und sich nur auf den Abonnenten und seine mit ihm in einer Haushaltung wohnenden Familienglieder erstreckt, das Verzeichniß derselben einzuschicken, welches auf die Abonnementsbillets gesetzt wird; Anderen als den darauf verzeichneten Personen kann daher der Eintritt auf das Abonnementsbillet vom Logenschließer nicht gestattet werden.

Literarische Anzeige. So eben sind erschienen und in der Expedition dieses Blattes für 9 Gr. zu haben:

Memoiren des Friedlieb Degenknopf,
im Jahr 1813 Feldwebel Einer Compagnie Bürger-National-
Garde zu Lerchenstadt.

Wahrheit im Gewande des echten Humors ist der Inhalt dieses Werkchens, das gewiß jeden Leser unterhalten und somit sich selbst empfehlen wird.

Literarische Anzeige. So eben sind erschienen:

- 1) der prophetische Almanach auf 1828, oder Nachrichten von allen merkwürdigen Ereignissen u. (br. 4 Gr.)
- 2) die Staatsärzte, oder was ist zu thun, um bessere Zeiten herbei zu führen? (br. 6 Gr.)
- 3) zur Huldigung Sr. Majestät des Königs von Sachsen, Anton I. Von einem Sachsen. (br. 4 Gr.) (erscheint in einigen Tagen.)

Die Expedit. des europäischen Aufferers, Ritterstraße Nr. 759, 1ste Etage.

* * * Wolff, im Weinkeller unter Kochs Hofe am Markte, empfiehlt heute und morgen abermals bestes Baireuther Lagerbier vom Faß und ununterbrochen in Flaschen.

Verkauf. 5 Sophas mit Roßhaaren sind um billige Preise zu verkaufen bei dem Tapetier Ernst Tisch in der blauen Mühle.

Empfehlung. $\frac{1}{2}^{\circ}$ brt. Ternaux-Cachemir, $\frac{1}{2}^{\circ}$ brt. demi Cachemir, $\frac{1}{4}^{\circ}$ brt. extraff. Thibet, $\frac{1}{4}^{\circ}$ brt. extraff. Französ. Merino's, $\frac{1}{4}^{\circ}$ brt. Albrechtsche Merino's, $\frac{2}{3}$ brt. Französische und Sächsische Merino's, $\frac{2}{3}$ brt. Sächsische Merino's in den beliebtesten Modefarben und bester Qualität, in den Preisen von 8 Gr. bis $7\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Lpzg. Elle, desgleichen Englische Merino's in den Preisen von 4 bis 12 Gr., empfiehlt in grosser Auswahl

Julius Wunder,

Markt Nr. 170, Ecke des Thomasgässchens.

Empfehlung. Ternaux-Cachemir, Thibet, Bourre de Soie, Edinburger, Wiener und wollene Doppel-Long-Shawls in den Preisen von 9 bis 250 Thlr.; desgleichen $\frac{1}{2}^{\circ}$ und $\frac{1}{2}^{\circ}$ grosse Ternaux-Cachemir-, Thibet-, Bourre de Soie-, Edinburger, Wiener, Bagdad und wollene Umschlage-Tücher in den Preisen von $2\frac{1}{2}$ bis 80 Thlr., empfiehlt

Julius Wunder,

Markt Nr. 170, Ecke des Thomasgässchens.

Baumverkauf. Im Köhrschon Garten sind billig zu verkaufen: saure Schnittkir-schen, Birnen-Pyramiden, hohe französische Pflaumen und Äpfel in den vorzüglichsten Sorten. Ferner englische und nordamerikanische Hölzer zu englischen Anlagen.

Teltower Rüben. Herrschaften, Gast- und Speisewirthen und überhaupt dem geehr-ten Publico, empfehle ich mein Lager echter märkischer oder Teltower Rüben, auferlesene schöne Waare, und verkaufe hiervon die Meße für 8 Gr., im Scheffel noch billiger; auch erhielt ich vom besten Lübenauer Meerrettig eine ansehnliche Parthie, den ich ebenfalls mit Recht empfehlen kann, da er von sehr gutem Geschmack ist, und verkaufe denselben, einzeln und im Ganzen, so billig als nur immer möglich. Mein Stand ist während der Messe am Thomaskirchhof im Sacke, nach der Messe auf dem Markte, dem Rathhause gegenüber; auch verkaufe ich in meinem Logis in Rupperts Hof Nr. 847.

Johann Carl Bernack, Sämereihändler.

Verkauf. Ein noch gut gehaltenes Sopha, soll wegen Veränderung der Wohnung in Nr. 793, an der Wasserkunst im Eckhause neben der Hut-Fabrik, eine Treppe hoch, zu einem sehr billigen Preis verkauft werden.

Verkauf. Mehrere Parthien Listados, Arabias, Créés a la Morlaix und Buchleinen, sind zum Verkauf bei

Heint. Hofmann & Comp., in der Burgstraße.

Wagenverkauf. Der Sattlermeister Schmidt, auf der Gerbergasse Nr. 1165, em-pfiehlt sich mit einer Auswahl neuer, so wie auch schon gebrauchter Stadt- und Reisewagen zu billigen Preisen.

Wein-Verkauf. Folgende Sorten Weine sind ganz rein zu haben, als: rother und wei-ßer Franzwein zu 4, 5 und 6 Gr., aus Duzend 13 Flaschen, der Eimer 12, 14 und 15 Thlr.; weißer Cotes, pr. Flasche 6 und 7 Gr., der Eimer 18 und 20 Thlr.; Serons, pr. Flasche 8 Gr., der Eimer 24 Thlr.; Graves, pr. Flasche 10 Gr., der Eimer 28 Thlr.; Würzburger 1822r, 19r u. 11r, pr. Flasche 7, 8 u. 10 Gr., der Eimer 18, 22 u. 26 Thlr.; rother Medoc, die

Flasche 7 Gr., der Eimer 18 Thlr.; Roussillon, pr. Flasche 8 u. 9 Gr., der Eimer 24 und 26 Thlr.; Tavel, die Flasche 6 Gr., der Eimer 18 Thlr.; Venicarlo, pr. Flasche 9 Gr., der Eimer 26 Thlr.; Petit-Burgunder, pr. Flasche 10 Gr., der Eimer 28 Thlr.; Muskat-Lünel und Rivesaltes, pr. Flasche 10 u. 12 Gr., der Eimer 28 u. 34 Thlr.; feiner West-Ind. Rum, die Flasche 7 Gr., der Eimer 24 Thlr.; feiner Jamaica-Rum, die Flasche 8, 9, 10 u. 12 Gr., der Eimer 25, 26, 30 und 32 Thlr. bei

J. N. Lorenz, Catharinenstraße Nr. 374.

Verkauf. Die nun auch im Publikum als ganz gut anerkannte Deutsche Stanzwische fürs Schuhwerk ist fortwährend in Büchsen zu $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfd., à 2 und 4 Gr., zu haben in der Hainstraße Nr. 210, 3 Treppen hoch, beim Schuhmachermstr. Franz Mähr in Leipzig.

Verkauf. Von den von Herren Terneaux und Jaubert nach Frankreich aus Asien gebrachten und St. Ouen angesiedelten Thiberanischen Caschemir-Ziegen stehen alte und junge Ziegen sowohl als Böcke, ganz echter Race, nebst einigen Bastarden mit sächsischen Landziegen, welche jedoch auch bereits feine Wolle liefern, in Schönfeld bei Leipzig billig zu verkaufen; das Nähere daselbst bei dem Deconomie-Pachter Herrn Psüke und dem Hofmeister Säbler. — Desgleichen mehrere Silber-Fasanen, Hähne und Hühner bei dem Gärtner Kramer ebendasselbst.

Empfehlung des optisch-oculistischen Instituts in Leipzig,

Grimma'sche Gasse an der Ritterstraße Nr. 758.

Gesunde Augen zu erhalten, schwache und kranke Augen nach genauer Untersuchung derselben durch den Gebrauch der von mir zu bestimmenden Gläser, und durch andere heilsame Vorrichtungen und zu befolgende Regeln, zu unterstützen und zu bessern, gelang mir, durch die wissenschaftliche Einrichtung meines oculistischen Instituts, durch das auf Vorkenntnisse beruhende fortgesetzte Studium der Augen und durch die bei irregulären Fällen gemachten Erfahrungen seit einer Reihe von Jahren so gut, daß viele Hülfesuchende meine gebrauchten Augengläser nur bisweilen, und viele Andere dieselben gar nicht mehr nöthig haben.

Genauere Nachricht darüber und eine richtige Ansicht über das Brillenwesen, und den rechten Gebrauch und Mißbrauch der Augengläser, als: Brillen, Vornetten, Conversationsgläser, Licht und Beleuchtung findet man in folgender meiner kleinen Schrift:

Anweisung für auswärtige Personen, wie dieselben aus dem optisch-oculistischen Institute zu Leipzig in der Grimma'schen Gasse an der Ritterstraße Nr. 758, mit Zuverlässigkeit solche Augengläser bekommen können, durch welche sie nicht nur die Erhaltung, sondern auch selbst so viel Verbesserung ihrer Sehkraft zu erwarten berechtigt sind, als die darauf Einfluß habenden Umstände gestatten, durch Gottfried Tauber, Doctor der Phil. und Magister etc. 5te vermehrte Auflage. Leipzig 1827, bei J. A. Barth, und im optisch-oculistischen Institute. Preis 2 Gr. M. Gottfried Tauber.

J. J. Rössinger, aus Dresden,

empfiehlt einen Transport ganz fein gearbeitete Hauben, die er unter dem Anschaffungs-Preis verkaufen kann. Petersstraße Nr. 36, 1ste Etage.

Adolph Haase,

im Thomaskäßchen Nr. 110, das 3te Gewölbe linker Hand vom Markt herein,

empfiehlt ganz schöne Tailenquassen, seidene Knöpfe für Damen und Herren, Sodasch von Ka-meelgarn, so wie wollene Bördchen zu Besetzungen.

Das concessionirte
Aromatische Brüssler Waschwasser

von J. G. Graeser, Droguist in Leipzig,
 ist nicht nur wie zeither im Brühl Nr. 452. neben dem Heilbrunn, sondern auch während
 der Messen in der Mitte des Salzgäßchens, im Gewölbe des Herrn Caspar Brun
 Nr. 406., in ganzen, halben und viertel Gläsern zu 8, 12 und 16 Gr. zu haben.

Dieses hinlänglich anerkannte vortreffliche Stärkungsmittel wirkt sichtbar schnell und
 wohlthätig auf das Organ der Haut. Es erhält und befördert nicht nur eine zarte, weiße
 und ebene Haut, sondern bringt selbst die nur dem jugendlichen Alter eigenthümlich blühende
 Frische wieder hervor.

Sommer sprossen, Entzündung der Augenlieder, so wie alle andere rothe
 und gelbe Flecken, und die von Schärfe der Säfte entstehenden Bläschen in der Haut, ver-
 schwinden durch den Gebrauch des aromatischen Wassers gänzlich. Kopfschmerzen und Augen-
 schwäche vertreibt man sich durch dieses Präparat in kurzer Zeit. Auch ist es mit vielem
 Nutzen in den Bädern zu gebrauchen, und das Hautgewebe überhaupt bekommt, durch öftere
 Wiederholung der Bäder mit aromatischen Wasser den höchsten Grad von Geschmeidigkeit.

Zugleich ersetzt es alle zeither bekannte Zahntincturen. Von Zahnschmerzen befreit
 man sich bei Anwendung dieses Mittels in einigen Minuten.

Außer obigem Artikel findet man auch daselbst

Graesers ächt orientalisches Rosen-Oel

in großen und kleinen Flacons, mit und ohne goldne Etuis zu 8, 12, 16 Gr. u. 1½ Thaler.

Dieses neue orientalische Parfüm wird von demselben nur in ganz reiner und unver-
 fälschter Waare abgegeben, und erhält man es in dieser Eigenschaft, so übertrifft diese köst-
 liche Essenz alle andere zeither bekannte Wohlgerüche, wenn man sie genau nach der jedem
 Flacon beigefügten Vorschrift verbraucht.

In einem Flacon, mit goldnem Etuis, befindet sich so viel Rosenöl, daß man Kleider,
 Wäsche und Zimmer mehrere Jahre im schönsten Rosengeruch erhalten kann; und die kleinern
 Flacons, ohne Etuis, reichen zu demselben Gebrauch ein ganzes Jahr aus.

J. J. Rössinger, aus Dresden,

empfiehlt sich während der Messe einem hochschätzbaren Publikum mit den feinsten Stickereien,
 als: Kleider, Ober Röcke, Schleier, Tücher, verschiedenen schönen Halsputz, feine Streifen in
 Tüll und Moll, wie auch eine große Auswahl in fertigen Häubchen, feine Vorhemdchen für Her-
 ren. Bei gütiger Abnahme in diesen feinen Waaren verspreche ich die möglichst billigen Preise.
 Mein Local ist in der Petersstraße Nr. 36, 1ste Etage.

Englisches baumwollenes Strickgarn,

in Prima-Qualität, von Nr. 8 bis 30, verkauft stets zu billigen Preisen

Adolph Haase,
 im Thomasgäßchen Nr. 110, das 3te Gewölbe linker Hand vom Markte herein.

Hamburger Hayanna-Cigarren-Niederlage.

Mit einer Auswahl von mehreren 100 Kisten der besten Hayanna- und Bogville-Cigarren,
 wovon die resp. Käufer unentgeltlich Proben haben können; mit den feinsten Caravannen, Im-
 perial und Cheesorten, Hamburger Tabake, Rollen-Portorico und Macuba, habe ich die Ehre
 mit Zusicherung der billigsten Preise, mich geharjamt zu empfehlen.

A. Baum, aus Hamburg, im Salzgäßchen, im Gewölbe der Börse gegenüber.

J. B. Cotteaux, aus Valenciennes,
 in Auerbachs Hof,
 empfiehlt sein Französisches Batist-Waaren-Lager zu den möglichst billigen Preisen.

J. C. Schwartz aus Leipzig,
 Brühl Nr. 518, neben dem rothen Stiefel,
 empfiehlt sich mit seinem Lager von Bettfedern, Flaumfedern und Eyerdunen, die billigsten Preise und reelle Bedienung werden zugesichert.

J. A. Eüdemann, Fabrik chemischer Feuerzeuge und Zündhölzchen in Auerbachs Hofe,
 verkauft außer allen Sorten Feuerzeuge in Figuren und lackirtem Blech, Comptoir-Doppelzündgläser, so über ein Jahr ununterbrochen zünden, das Stück zu 4 Gr., mit Maschine 10 Gr., Taschenuferzeuge in Form der Pariser, das Stück 1 Gr., das Duzend 9 Gr., Zündhölzchen 10.000 Stück für einen Thaler, 1000 Stück 3 Gr. 6 Pf., 500 Stück 2 Gr., Zündspähne 1000 Stück für 5 Gr.; auch sind bei ihm selbst fabricirte Gaslämpchen ohne Docht von Glas, welche sich durch Keimlichkeit und schnelles Zünden (indem man 3—4 Stück mit einem Zündhölzchen anbrennen kann) empfehlen, das Stück in Pappetui zu 2½ Gr., und das Duzend ohne Stui zu 22 Gr. zu haben.

Kapital-Gesuch. Für einen sehr realen hiesigen Hausbesitzer suche ich jetzt auf sichere Hypothek zur Bestreitung einiger Baukosten 400 Thlr. zu 5 pro Cent Verzinsung. Das Grundstück ist ganz neu und schön gebauet, und gewähret die vollkommenste Sicherheit.
 Adv. und Notarius Kermes, in Nr. 141.

Gesucht wird ein solides Mädchen, welche Lust hat das Putzmachen zu erlernen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein geschickter Reisegehülfe, einige junge Mädchen, welche Haardressen zu machen und an Perrücken zu nähen wissen und ein junger Mensch als Lehrling, können sogleich placirt werden, bei
 Carl Christian Göhe,
 Coiffeur, im Gewölbe Halle'sches Pfortchen Nr. 528.

Vermiethung. In der Hainstraße Nr. 199 ist von künftige Ostern an die 1ste und 3te Etage zu vermietthen. Das Nähere in Nr. 882 am Rosplatz zu erfahren.

Englisches Linienschiff.

Am Bord des Linienschiffes ist ein Sonnenschirm stehen geblieben, die Eigenthümerin beliebe solchen daselbst abzuholen.
 Lang, gewes. Seefahrer.

Erwiederung. Auf die Bekanntmachung des Herrn Ernst Klein in Nr. 98 d. Bl. erwiedere ich bloß, daß mein neues Rechenbuch ferner bei mir und durch alle Buchhandlungen für 1 Thlr. 12 Gr. zu haben ist. Selbiges ist in allen deutschen Währungen bearbeitet, der 1ste Theil meines Rechenbuchs für Kaufleute nur in Sächsischer, ich habe aus letzterem auszüglich das in aufgenommen, was ich für brauchbar und passend hielt, und mehrere für ein Schulbuch zweckmäßige Rechnungs-Arten hinzugesügt, weshalb solches nur 82 Seiten stärker als erwähnter 1ster Theil geworden ist. Es ist daher sowohl als Schulbuch, als auch als selbstlehrender Rechner, für ganz Deutschland brauchbar. Dieß zur Berichtigung des angeschuldigten Abdrucks desselben, und öffentlich darüber keine Silbe weiter.

J. L. Elze, Lehrer der Rechenkunst und Handels-Wissenschaften,
 Burgstraße Nr. 147, 8 Treppen.

Abhanden gekommen ist seit dem 30. September d. J. ein Hühnerhund, männlichen Geschlechts, braun behangen und getigert und hört auf den Namen Rustan. Derjenige, welchem er etwa zugelaufen, wird ersucht, ihn beim Hausmann in Nr. 758 auf der Grimmaschen Gasse gegen Erstattung der Futterkosten und eine angemessene Belohnung abzugeben.

Thorzettel vom 8. October.

Grimma'sches Thor.

- Gestern Abend.**
- Fr. Senat. Merk, aus Hamburg, v. Dresden, im Hot. de Russ. 5
 - Fr. Rfm. Böhme, v. Aachen, im Birnb. 6
 - Fr. Obrist u. Lieutn. Tzel, in Pr. Ost., v. Breslau, im gold. Adler 6
 - Fürst Reuß v. Schlaiz, v. Dresden, im Hot. de B. 7
 - Fr. Land-Sammerrath-Kräger, a. Bennshausen, v. Dresden, im Hot. de Bav. 8
- Vormittag.**
- Auf der Dresdner Postkutsche: Fr. Hauptm. Richter u. Privatgelehr. Kühne, v. hier, v. Dresden zur. 5
 - Auf der Dresdn. Nacht-Eilpost: Fr. Buchdr. Grieshammer, v. hier, Rfm. Bernd, v. Camenz, und Adv. Helm, v. Dresden, pass. dch. 7
- Nachmittag.**
- Fr. D. Hempel, v. Schönau, in der St. Hamburg 1
 - Fr. Rfm. Böhme, v. Dresden, bei Mad. Böhme, u. Fr. Prof. Erdmann, v. hier, v. Dresden zur. 1
 - Fr. Amtm. Ludewig, v. Hainpach, unbest. 3
 - Auf der Dresdner Eilpost: Fr. Rfm. Böhme, von Dresden, in St. Berlin, Fr. Diac. Franke, von Dresden, bei Accis-Comm. Kreytzg, Fr. Dec. Lar, v. Dresden, unbest., Fr. Buchhändler Schnell, v. Dresden, bei Liebestind, Fr. v. Senfft, v. Berlin, in St. Hamburg, Fr. Cand. Thieme, v. Wurzen, im gr. Schilde 3

Hallesches Thor.

- Gestern Abend.**
- Fr. Justiz-Commiff. Krause, a. Ostrau, im Schilde 5
 - Fr. Maj. v. Drosky, in R. Pr. Dienst., von Düsseldorf, im Birnbaum 6
 - Die Dessauer fahrende Post 9
- Vormittag.**
- Die Hamburger reitende Post 3
 - Frn. Partikul. Brun u. Brazy, a. Paris u. Mainz, unbestimmt 5
 - Se. Durchl. Fürst Barclay de Tolly, aus Riga, im Hotel de Saxe 10
 - Fr. Cammerhr. Rühling, a. Halle, im Schilde 11
 - Fr. Rfm. Schmidt, a. Bitterfeld, im Kreuz 11
 - Fr. Amtm. Neubauer, a. Grofegk, in Nr. 133 11
 - Fr. Ober-Amtm. Heintze, a. Düben, in d. Sonne 12
 - Fr. Hättemstr. Eggert, a. Halle, b. D. Rittrich 12
- Nachmittag.**
- Fr. Rfm. Futtig, a. Bitterfeld, in der Sonne 2
 - Auf der Berliner Eilpost: Fr. Cand. Hölzel, v. Berlin, unbest., Frn. Kst. Friedheim, Engelmann u. Herz, v. Berlin, bei Wallach, p. durch u. im goldenen Adler 2

- U.** Fr. Hoffactor Blumenthal, a. Coswig, u. Hofagent Cohen, a. Dessau, in Nr. 532 u. b. Schwabe 4

Kanstädter Thor.

- Gestern Abend.**
- Fr. Lieut. Breitenstein, auß. Dienst., v. Raumburg, b. Swirmer 5
 - Fr. Rfm. Gerhardt, a. Erfurt, b. Zanker 5
 - Fr. Dec.-Amtm. Hilbrandt, a. Quersfurt, b. Com. Commiff. Hilbrandt 5
 - Fr. Rfm. Boigt, a. Raumburg, u. Fr. Sanger Weils, a. Fürth, im Birnbaum 6
 - Der Frankfurter Post-Packwagen 12
- Vormittag.**
- Die Casler fahrende Post 1
 - Fr. General Graf v. Woronzow, in R. Russ. D., von London, pass. durch 7
 - Fr. Rfm. Eichel, a. Eisenach, im Hot. de Bav. 8
 - Fr. D. Schilling, a. Raundorf, und Fr. Gutsbesitzer Kuhnt, a. Rishwig, im g. Adler 10
 - Fr. Bergrath Zimmermann, a. Gisleben, im Birnb. 11
 - Fr. Major v. Burkerstode, auß. D., u. Fr. Assessor Beyer, a. Weissenfels, im deutschen Hause und im goldenen Adler 11
 - Fr. General v. Lettenborn, in R. Sächs. Dienst., v. Raumburg, im Hot. de Prusse 12

Nachmittag.

- Fr. Bergstollen-Administrat. Gölsche, a. Gisleben, im goldenen Adler 1
- Die Frankfurter reitende Post 3
- Fr. Seifensieder Schott u. Fr. Uhrmacher Starke, a. Raumburg, b. Becker u. Wwe Zademach 3
- Fr. Pastor Mezner, a. Mayen, unbest. 4

Petersdorfer Thor.

- Gestern Abend.**
- Fr. Rfm. Birl, a. Saalfeld, im Blumenberge 6
- Vormittag.**
- Fr. Cammerer Sr. v. Gorcey, v. Carlsbad, im Hotel de Baviere 9
- Nachmittag.**
- Fr. Cammer-Berw. Zinckisen, von Altenburg, im gr. Baum 1

Hospital Thor.

- Vormittag.**
- Die Prag- und Wiener reitende Post 6
 - Auf der Altenberger Eilpost: Fr. Cand. Walterich, v. Baireuth, in Nr. 459, Fr. Mechanikus Kohl, v. Würzburg, p. durch, Fr. Rfm. Schönwald, v. Reichenbach, in Sporwalds Hause, Frn. Kauf. Hecker, Fritsch, Claus u. Pflugbeil, v. Chemnitz, in Reins Hause, bei Hecker, in Nr. 414 u. 404 10
 - Fr. Rfm. Grünwald, a. Döbeln, in d. g. Säge 11